

# TüWelt<sup>swt.</sup>

Stadtwerke Tübingen

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Tübingen

März 2014

## Null-Komma-Strom

Effizienzkampagne auf der Zielgeraden | Seite 6

## Das Prinzip Tauchsieder

Der Elektroerhitzer im Fernheizwerk WHO | Seite 8

## Auftritt für die Kinderklinik

Kaya Yanar kommt nach Tübingen | Seite 15



STADTWERKE LADEN  
ZUM JUBILÄUM EIN

## 100 Jahre Uhlandbad

Michael Grözinger ist  
Schwimmmeister und seit 2008  
Hausherr des kleinen,  
aber traditionsreichen  
Uhlandbads mitten  
in Tübingen.

# 100 Jahre Umlandbad

## Entdeckungen in Tübingens ältestem Schwimmbad

Im Juli 1914,  
vor 100 Jahren, wurde  
das Umlandbad eröffnet.  
Seine innovative Technik  
machte es weit über  
Tübingen hinaus bekannt.

Generationen von Tübingerinnen und Tübingern haben hier Schwimmen gelernt. Die 79 Personen, die 1914 bei Badewärter Hans Beerschwinger einen Schwimmkurs absolvierten, waren die Ersten. Doch bis dahin war es ein langer Weg ...

### Ein Volksbad für Tübingen

Ende des 19. Jahrhunderts wurden die „Volksbäder“ modern – für Sport und Freizeit ebenso wie für Körperpflege und Therapie. Auch in Tübingen wurde der Ruf nach einer „überdachten Badeanstalt“ laut, vor allem vonseiten der Universität mit damals 2.000 Studenten. 1906 legte der Gemeinderat Geld in einem „Badfonds“ an, an dem sich das Königliche Ministerium für Kirchen- und Schulwesen beteiligte. Auch aus der Bürgerschaft kamen großzügige Schenkungen. Trotzdem zögerte der Gemeinderat „wegen der bekannten Unrentabilität“ des Projekts. Zudem galt es zunächst, die Neckarkorrektur zu bewältigen.

### Innovation made in Tübingen

Die geniale Lösung fand sich in Form einer kostensparenden Wärmequelle: Das 1,6 km entfernte Gaswerk im Eisenhut sollte das Badewasser erwärmen! Otto Henig, der langjährige Betriebsleiter der städtischen Werke, hatte herausgefunden, wie sich die Abwärme der Gasöfen zur Warmwasserbereitung nutzen ließe. Diese Art der Fernwärmeversorgung war vor 100 Jahren eine sensationelle Innovation. Die Fachpresse jubelte. Klarer Vorteil: Kesselhaus, Kamin und Kohlen waren nicht notwendig. Und warmes Wasser war so reichlich vorhanden, dass täglich 1/20 des Beckeninhalts ausgetauscht und das gesamte Schwimmbecken dreimal pro Woche frisch befüllt werden konnte. In der Festsitzung zum 50. Todestag Uhlands am 13. November 1912 verkündete Oberbürgermeister Hermann Haußer den Beschluss, eine Badeanstalt mit Fernwarmwasserleitung nach den Plänen des Stadtbaumeisters Karl Haug zu errichten.

**100 JAHRE  
UHLANDBAD**





**„Eine Errungenschaft für Stadt und Hochschule, die anderen Schöpfungen unserer Tage würdig sich anreihet“ (OB Hermann Haußer 1914)**

**Badewärter Hans Beerschwinger arbeitete schon 1914 im Uhlandbad**

### „Zeichen praktischen Bürgersinns“\*

Am 25. Juli 1914, eine Woche vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs, wurde das Uhlandbad eingeweiht. Das Angebot war beachtlich: Außer der Schwimmhalle gab es die Brause- und Wannensäuerbäder, das russisch-römische Bad mit Dampf- und Heißluftbad, außerdem Kohlensäure- oder elektrische Lichtbäder. Man konnte Seife und verschiedene Badezusätze erwerben, Badetücher und -kleidung ausleihen, sich frisieren oder

massieren lassen. Im Untergeschoss befanden sich eine Wäscherei und ein Hundebad, im Dachgeschoss Dienstwohnungen für die Angestellten. Der Eintritt in die Schwimmhalle kostete für Erwachsene 40 Pfennig, etwa der Gegenwert von 1,5 kg Brot. Zwei Nachmittage waren für das günstigere Volksbad reserviert, Studenten, Vereine, ab 1919 auch Kriegsversehrte bekamen Ermäßigung. Wie damals üblich, waren getrennte Badezeiten für Frauen und

Männer vorgesehen. Im ersten Betriebsjahr kamen über 70.000 Badegäste, davon rund 55.000 in die Schwimmhalle. Ende der 1920er-Jahre waren es schon über 150.000! Und in der Tat trug sich der Betrieb bis in die 1930er Jahre selbst. Was dann geschah – von der beschlagnahmten „piscine militaire“, von „Kabinenspechten“ und den großen Sanierungen – erzählt ab 21. März 2014 die Jubiläumsausstellung im Uhlandbad. [www.swtue.de/uhlandbad](http://www.swtue.de/uhlandbad) .:

\* Tübinger Chronik 25.07.1914

## 3 Fragen an ...

### Hermann Haußer, Tübingens Oberbürgermeister 1897-1927



**Mit Oberbürgermeister Hermann Haußer setzte eine rege Bautätigkeit ein, die Tübingen in die Moderne führte.**

#### Welche Gründe führten 1912 zum Beschluss, ein Hallenbad zu bauen?

Das immer reger werdende Interesse für den Schwimmsport und das Bedürfnis, ihn auch winters zu pflegen; der Umstand, dass Studentenwohnungen nur wenig über „das Bad im Hause“ verfügten; endlich die Tatsache, dass einige andere Universitätsstädte schon seit längerem die Vollbadanstalt ... besaßen: ... Ganz zweifellos würde durch ein derartiges Ausstattungsstück auch die Anziehungskraft unseres Gemeinwesens nicht unerheblich gewinnen.“ (aus der Eröffnungsschrift vom Juli 1914)

#### Warum haben die Bürgerlichen Kollegien den Namen „Uhlandbad“ gewählt?

Zur lebendigen, ehrenden Erinnerung an den großen Sohn & Bürger unserer Stadt – und um damit auch die spätere Betriebsführung durch die Gemeinde als eine gemeinnützige, von Rücksichten auf das Volkwohl getragene zu kennzeichnen. Endlich ist auch eine rein menschliche Beziehung zur Person Uhlands ... insofern vorhanden, als Uhland zeitlebens nichts weniger als ein Wasserfeind war, vielmehr noch im hohen Alter regelmäßig ... zu baden pflegte.“ (Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 9.11.1912)

#### Was wünschen Sie dem Uhlandbad für die Zukunft?

Mag fortab für beide Geschlechter ein Gesundbrunnen hier sprudeln, auf den sie alle gebührenden Anspruch haben – das Alter mit dem schleichenden Tritt, die bewegungsfrohe Jugend und der energische Rhythmus des Schwimmsports. Und damit empfehle ich das Bad der ganzen Einwohnerschaft, sonderliche der akademischen Jugend zu regster Benützung! (aus der Eröffnungsrede am 25. Juli 1914)



# Die Wanne ist voll!

Ins Uhlantbad ging man früher auch, um sich zu waschen

Wasser ist zum Waschen da. Doch wie wuschen sich die Tübinger früher, vor 100 Jahren, als es in den meisten Häusern noch keine Badezimmer gab?

Heute können wir duschen oder ein Bad nehmen, sooft wir wollen. Badezimmer gibt es in jeder Wohnung, in manchen Häusern sogar mehrere. Doch das ist noch nicht lange so. **Fragt doch einmal eure Großeltern!** Ihr werdet euch wundern ... In Tübingen wie überall holten sich die Menschen jahrhundertlang das Wasser am nächsten Brunnen. Klar, dass da gründliche Körperpflege Luxus war! Ab 1879 gab es fließendes Wasser in den Tübinger Häusern. Doch noch lang keine Badezimmer. Und oft auch noch keine Klos in der Wohnung – außer in vornehmen Villen. Alltags genügte Katzenwäsche. Wenn „Badetag“ war wurde Wasser heiß gemacht und ein Zuber in der

Küche gefüllt, in den dann alle nacheinander stiegen.

Im Sommer schwamm man im Neckar. Für Frauen, denen das Schwimmen im Fluss lange verboten war, gab es im Uferbereich kleine Bretterbuden, in denen sie sich erfrischen konnten – übrigens in Kleidern!



Früher gab es im Uhlantbad sogar ein Hundebad!

Als das Uhlantbad 1914 öffnete, haben sich nicht nur die Schwimmer gefreut.

Vor allem die **große Abteilung mit Badewannen und Duschen** war sehr begehrt: Im ersten Jahr badeten hier 11.000 Leute und 1955 sogar über 65.000! Als man später immer mehr Bäder in die Wohnungen einbaute, nahm die Zahl ab. Aber noch bis 1994 konnte man im Uhlantbad in die Wanne steigen. ••

## Nass friert leicht

- 1 feuchtes Stofftaschentuch,
- 1 trockenes Stofftaschentuch,
- 2 Schnüre, 1 Helfer



Lass dir von deinem Helfer die Tücher um die Unterarme binden. Bleibe einen Moment unbeweglich sitzen. Wie fühlt sich das an? Dann steh auf und bewege die Arme kräftig, am besten vor offenem Fenster oder draußen bei etwas Wind.

### Was passiert?

Das feuchte Tuch fühlt sich viel kälter an als das trockene, besonders im

Luftzug. Das Wasser darin verdunstet an der Luft, das Tuch trocknet langsam. Zum Verdunsten braucht das Wasser Wärme. Und die holt es sich von deinem Arm, deshalb fühlt er sich kalt an. Wenn du nach dem Baden aus dem Wasser steigst und dich nicht abtrocknest, frierst du schnell, auch wenn die Luft ganz warm ist. **IMMER GUT ABTROCKNEN und nasse Bekleidung nicht lang anlassen!**

# Der Zeitzeuge

## Jochen Anger, ehemaliger Leiter des Uhlandbads

Das Uhlandbad ist sein Zuhause. Mehr als 25 Jahre arbeitete er hier als Schwimmmeister. Bis heute wohnt er in dem denkmalgeschützten Gebäude. Was alles dazugehört zu dem Job und was früher anders war als heute, erzählt er anlässlich des Jubiläums.

**Jochen Anger ging schon als Kind gern ins Uhlandbad. 1981 wurde er dort Schwimmmeister, später dann Leiter. Hunderte Kinder haben bei ihm schwimmen gelernt.**

### Wie war Ihr Anfang im Uhlandbad?

Zuerst war ich enttäuscht. Ich kam ja vom viel größeren Hallenbad Nord. Doch ich habe das Bad lieben gelernt. Es wurde zu „meinem Bad“. Es sah etwas anders aus als heute: Wenn man reinkam, stand da ein Kassenhäuschen. Es gab noch die Wannebäder und die Massageabteilung im ersten Stock.

### Was war in Ihrem Beruf früher anders?

Die Bädertechnik war mit viel Handarbeit verbunden, etwa für die Filteranlagen mit Kieselgur-Pulver und Aktivkohle. Die gingen ab und zu kaputt, dann sickerte was durch und das Wasser wurde trüb oder schwarz. Eine Mordsarbeit war das! Man musste Säcke schleppen, den Boden absaugen. Zum „Entspannen“ wurde jeden Abend die Abrechnung gemacht und Eintrittskarten gezählt. Und es gab manche unruhige Nacht! Als Chef des Uhlandbads bezog ich eine der Dienstwohnungen im Haus. Alle Störmeldungen gingen direkt zu mir.

### Wie war der Umgang mit Publikum?

Ich habe viele schöne Momente erlebt. Doch so einfach war es nicht. Es gab schon immer viele Stammgäste im Uhlandbad – da hat eben jeder seine Gewohnheiten. Die aktiven älteren Da-

men, die sich fit halten, haben mir immer imponiert.

### Wo haben Sie schwimmen gelernt?

Im Neckar. Als Kind war ich auch oft im Uhlandbad. Und schon früh in der DLRG. Später wurde ich bei der Marine zum Rettungsschwimmer ausgebildet.

### Was schätzen die Gäste am Uhlandbad?

Es liegt zentral, die Atmosphäre ist familiär. Viele kennen es von klein auf, für die ist es Tradition. Ich kenne Familien, da habe ich den Kindern das Schwimmen beigebracht, und dann kamen die wieder mit ihren Kindern.

### Erinnern Sie sich an kuriose Ereignisse?

An ein Schild in den Duschen: „Duschen ohne Badekleidung verboten.“ Das hing aber nicht mehr lang. Einmal hat eine alte Dame ihr Gebiss im Becken verloren. Ihr war das wahnsinnig peinlich! Das Ding lag auf 3,50 m Tiefe. Ich hab's dann rausgeholt – ganz diskret ging das allerdings nicht.

### Was haben Sie zu Ihrer Zeit eingeführt?

Die Wassergymnastik war damals ganz modern. Die bunten Schwimnudeln haben viele zuerst abgelehnt, mit der Zeit aber dann gemerkt, dass die ganz prima sind. ••

# Das Uhlandbad feiert Geburtstag!

Ausstellung und Aktionen im Jubiläumsjahr:

100 JAHRE  
UHLANDBAD



## Ausstellung zum Jubiläum

Unternehmen Sie eine Zeitreise durch die Tübinger Badegeschichte mit vielen Bildern und spannenden Geschichten!

**21.03.-30.04. und 25.08.-30.11.2014**  
für Badegäste zu den üblichen Öffnungszeiten.



## Geschichten aus dem Uhlandbad

Wir haben in Archiven gekramt und Zeitzeugen befragt. Tübingerinnen und Tübinger haben uns ihre Erinnerungen ans Uhlandbad geschickt. Ende März startet im Internet die große Serie mit unterhaltsamen Geschichten aus 100 Jahren.

[www.swtue.de/uhlandbad](http://www.swtue.de/uhlandbad) oder  
[www.facebook.com/mitwirkter](http://www.facebook.com/mitwirkter)

## Dem Uhlandbad auf den Grund gehen

Wer an diesem Tag im Uhlandbad schwimmen geht, kann coole Unterwasserfotos von sich aufnehmen lassen und kostenlos einen persönlichen Bildabzug mit nach Hause nehmen.

Das Fotografen-Team ist am **12. April 2014 von 13-19 Uhr** im Uhlandbad.



## Schwimmhalle als Konzertsaal

An einem Abend im Oktober sind die Tübinger Jazz- und Klassiktage 2014 zu Gast im Uhlandbad. Nähere Informationen werden noch bekannt gegeben.

**Konzert im Uhlandbad im Rahmen der Jazz- und Klassiktage vom 18.-26. Oktober 2014**

## Baden für 40 Pfennig

Am 29. und 30. März zahlen die Badegäste im Uhlandbad Eintrittspreise wie vor 100 Jahren: Für nur 40 Pfennig kann man im historischen Bad schwimmen und planschen. (Wer keine alten Groschen mehr hat, darf auch 20 Cent bezahlen.)

**Baden für 40 Pfg. am Sa., 29. März von 8-20 Uhr, und am So., 30. März von 8-19 Uhr**



## Tübinger Familientag 2014

Am Tübinger Familientag, dem 6. Juli 2014, ist das Uhlandbad eine der Stationen des großen Stadtspiels „Kultur für alle“.

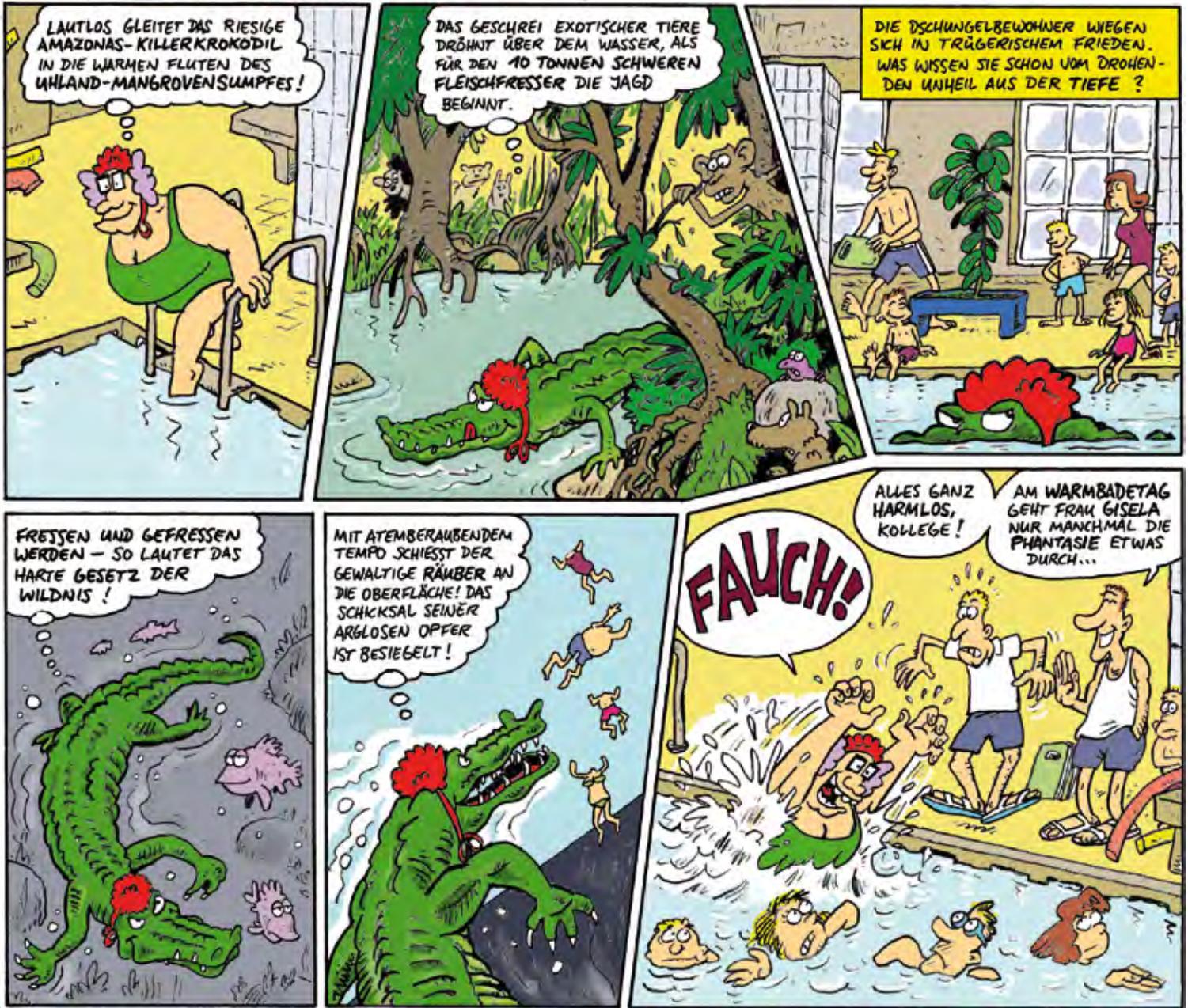
**Sonntag, 6. Juli 2014 von 11-16 Uhr, im Uhlandbad-Foyer**

## Und danach ins Ludwigs!

Auch die Nachbarn machen mit. Im Ludwigs bekommt jeder Uhlandbadfan, der am **29. und 30. März** mit folgenden Badeutensilien kommt, eine kleine Belohnung:

- Jedes Kind mit Schwimmflügeln erhält eine Kugel Eis umsonst.
- Jede Frau mit Badehaube auf dem Kopf erhält zwei Getränke zum Preis von einem.
- Jeder Mann mit Flossen an den Füßen erhält zum Essen ein Glas Bier umsonst.





## Das swt-Gewinnspiel

### GEWINNSPIELFRAGE

Bis wann konnte man im Uhlandbad ein Wannenbad nehmen?

### IHRE ANTWORT

1949  1974  1994

### So einfach geht's:

Richtige Antwort ankreuzen, Karte ausschneiden und ab in die Post!  
Einsendeschluss ist der 27. April 2014.



100 JAHRE  
UHLANDBAD

## Mitmachen und ... ... gewinnen!

### 1. PREIS

Eine Jahreskarte für die Tübinger Bäder im Wert von 200 Euro

### 2. PREIS

Eine 1-stündige Segway-Tour durch Tübingen für 2 Personen im Wert von zusammen 98 Euro

### 3. PREIS

Eine Freibadsaisonkarte im Wert von 69 Euro

### 4.-10. PREIS

Je ein Tübinger Einkaufsgutschein im Wert von 15 Euro